

→ INTERVIEW

„Milchstreik ist falscher Weg“

KREIS WESEL Der Bundesverband der Milchviehhalter (BDM) hat wieder Streik- und Protestmaßnahmen eingeleitet. RP-Redakteur Bernfried Paus fragte Kreislandwirt Wilhelm Neu, Vizepräsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes, nach seiner Einschätzung.

Was halten Sie von der Neuauflage des Milchstreiks?

Neu Der Lieferstreik ist der falsche Weg. Der Boykott voriges Jahr hat dem Milch-Standort Deutschland ziemlich geschadet.

Doch die Not auf den Höfen ist groß.

Neu Richtig ist, dass kein Bauer für diesen Preis auf Dauer produzieren kann. Doch in einer Situation extremer Liquiditätsengpässe ist es für keinen Betrieb zumutbar, in den Streik zu treten. Zumal keiner weiß, was am Ende dabei rauskommt.

Sie rechnen nicht damit, dass der Boykott eine vergleichbare Dynamik annimmt wie im vorigen Jahr, oder?

Neu Ich bin kein Prophet, aber ich kann's mir nicht vorstellen. Es gibt erste Anzeichen für eine Wende. Bei Aldi wird Butter knapp, Sahne täglich teurer. Erklären kann man's nicht, aber es sind positive Zeichen, dass sich der Weltmarkt günstig entwickelt. 40 Prozent unserer Milch wird bereits exportiert.

Sie sind selber Milchbauer und wollen auch in Zukunft Milch produzieren. Woher nehmen Sie die Zuversicht?

Neu Wenn Politik und EU die Bauern besser flankieren und die Nachfrage nach Ende der Krise weltweit anzieht, hat Milcherzeugung Zukunft. Wichtig ist, dass extreme Ausschläge beim Preis ausbleiben.

Der Milchausschuss hat das BDM-Papier nicht angenommen. Warum?

Neu Wir haben intensiv diskutiert. Aber eine einseitige deutsche Mengenbeschränkung wäre wirkungslos. Es darf keine nationalen Alleingänge geben. Nehmen deutsche Bauern fünf Prozent vom Markt, würde das nur 0,2 Prozent auf dem Weltmarkt ausmachen. Wir bleiben mit dem BDM im Gespräch.

Bauchtanz und Ballonglühn

Für das neunte Moerser Freiballon Festival vom **18. bis zum 20. September** erwarten die Organisatoren über 20 Teams aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Polen sowie **20 000 Besucher** aus der gesamten Region.

VON ULRICH JOPPICH

KREIS WESEL Das hat es noch nie gegeben: Wenn am Abend des 19. September im Moerser Freizeitpark die Gasbrenner zischen und Flammen die riesigen Ballone illuminieren, bewegen sich zum Rhythmus der Musik auch über 80 Bauchtänzerinnen. Deren Vortänzerin „Soraya“ hat dieses Spektakel auch für einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde angemeldet.

Das neunte Moerser Freiballon Festival lockt nicht nur mit diesem Highlight, sondern – wie in den Jahren zuvor – mit einem interessanten und unterhaltsamen Programm. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Heißluft- und Modelballone, die an allen drei Tagen bestaunt werden können. 15 Teams aus den Niederlanden, Belgien, Polen und Deutschland werden von der großen Wiese im Freizeitpark starten, weitere acht Teams demonstrieren eindrucksvoll, dass dieser Sport auch ein Miniature mit Modellballonen einen riesigen Spaß macht.

Rheinische Post als Sponsor

Helge Ringel und Mike Franz zeichnen als Organisatoren verantwortlich dafür, dass alles glatt läuft und die Zuschauer auf ihre Kosten kommen. Nur auf das Wetter haben sie keinen Einfluss. Eigens für das Festival wurde ein Ballon-Wetter-Spezialist aus Luxemburg verpflichtet, der den Teams möglichst präzise Vorhersagen für einen günstigen Start-Zeitpunkt machen soll. „Wir sind vor neun Jahren mit dem Ziel angetreten, ein anspruchsvolles Familien-Event zu bieten. Niemand von uns hat damals geglaubt, dass daraus eines der zehn schönsten Festivals in Deutschland werden würde“, sagt Mike Franz.

Die Organisation stehe und falle auch mit dem Engagement der Sponsoren, die dem Festival von Beginn an die Treue gehalten hätten. Neben Enni als Hauptsponsor sind die Sparkasse am Niederrhein,



Generalprobe der Bauchtänzerinnen vor gut einer Woche in einem Düsseldorfer Fitness-Studio für den großen Auftritt beim Ballonfestival am kommenden Wochenende in Moers.

FOTO: ARCHIV

die Rheinische Post, das Autohaus Minrath, Diebels, das Atlanta Hotel „Dampfmühle“ in Neukirchen-Vluyn und Air Liquide mit von der Partie.

Das Festival wird am Freitag, 18. September, um 15 Uhr eröffnet, danach starten die Enni-Kids-Party und die ersten Heißluft-Ballone. Highlight am Samstag, 19. September, ist die „Enni Nacht der Ballone“. Schon ab 14 Uhr können die Besucher die Montgolfieren im Freizeitpark bewundern und mit

INFO

Fahrten buchen

Für alle, die das neunte Moerser Freiballon Festival gerne von oben sehen möchten: Es können nur noch wenige Ballonfahrten gebucht werden, am einfachsten unter der Festivalsnummer ☎ 02841 50 62 14. Infos gibt es unter www.moerserballonfestival@web.de

den Piloten ins Gespräch kommen. Ab 18 Uhr geht es dann mit Live-Musik der Band „CoverRocks“ los. Ab 21 Uhr glühn die Ballone und schwingen die Hüften der Bauchtänzerinnen. Ein Feuerwerk beschließt den Tag. Ein Programm für Groß und Klein bietet der Sparkassen-Familientag am Sonntag, 20. September, ab 11 Uhr. Neben Live-Musik der Band „Erdbeerbowle“ gibt es einen Kinderzirkus, Kasperltheater und das Spielmobil. An allen drei Tagen ist der Eintritt frei.

54 junge Gärtnergesellen – die mit dem grünen Daumen



Der Beruf des Gärtners ist auch im Kreis Wesel ein wichtiger Wirtschaftszweig – das wurde bei der Lossprechungsfeier im Gasthof „Adlersaal“ in Alpen-Menzelen unterstrichen.

RP-FOTO: RALF HOHL

KREIS WESEL (sabi) Ein besonderer Augenblick für 54 Gärtner wurden im „Adlersaal“ in Menzelen-Ost losgesprochen. Weitere 13 Absolventen haben am Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer NRW die Weiterbildung zum Agrarbetriebswirt oder Meister erfolgreich abgeschlossen. Der Gasthof zeigte sich dem Anlass entsprechend feierlich. Schließlich hatten „die mit dem grünen Daumen“ auch dazu ihren Beitrag geleistet.

Zufriedene Gesichter

Der momentane Ausbildungsstand sorgt für zufriedene Gesichter. „Wir haben eine deutliche Zunahme der Absolventen“, freute sich Arndt Lohmeier (Wesel), der verschiedene Funktionen wie Ausbilder, Ausbildungsbeauftragter und Vorsitzender des Prüfungsausschusses inne hat. Die Gründe, die für die gärtnerische Ausbildung sprechen, sind vielschichtig. „Der Beruf ist natürlich kreativ und nie eintönig“, meinte Lohmeier. Interesse an der

Natur, Kontakt zu anderen Menschen und Arbeiten im Team waren die häufigsten Argumente, die im Adlersaal von den frischgebackenen Gesellen zu hören waren. „Bei Wind und Wetter, das macht mir Spaß“, sagte Marina Wohlgemut (22) aus Alpen. Gemeinsam mit den Familienangehörigen wurde dieser berufliche Lebensabschnitt gefeiert.

Der Beruf des Gärtners sei im Kreis Wesel ein wichtiger Wirtschaftszweig, betonte Heinz Dams, stellvertretender Landrat. Insbesondere der Garten- und Landschaftsbau sei eine Stütze mit erfreulichen Zuwachsraten. Ungebrochen bleibt der Trend zum eigenen Garten(t)raum. „Wir leben in einem Ballungsgebiet“, fügt Geschäftsführer Pankraz Gasselung aus Xanten hinzu. Die Ausbildungsquote liege in diesem Jahr über dem Landesdurchschnitt und konnte sogar noch gegenüber den Nachbarkommunen gesteigert werden. „35 mittelständische Be-

triebe beschäftigen rund 500 Menschen und gut 100 Auszubildende“, stellte Dams weiter fest. Die Festrede hielt Alpens Bürgermeister Ahls. Er charakterisierte das spezielle Berufsbild: „Den Beruf des Gärtners kann man nicht erlernen, das ist Berufung.“ Nach der Lossprechung wurden die vier besten Absolventen Daniel Paus (Schermebeck) und Simon Neblung (Kleve) im Garten- und Landschaftsbau sowie im Produktionsgartenbau Ulrike Ruppelt (Kassel) und Timo Schulz (Voerde) geehrt. Kreisgärtnermeister Rolf Jakobs ehrte Jürgen Londong (Neukirchen-Vluyn), Holger Stermann (Moers), Petra Kühn (Duisburg), Kerstin Hennigs (Neukirchen-Vluyn), Ralf Landwehrs (Alpen) und Dirk Stark (Alpen) für 25-jährige Tätigkeit.

Ein Highlight: „four seasons“

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Gruppe „four seasons“. Am Gärtnerfest nahmen gut 200 Personen teil.

Kreisleitstelle: Politik wartet aufs Gutachten

KREIS WESEL (fws) Die Kreisleitstelle für das Rettungswesen, nicht erst wegen der Überlastung beim Orkan „Kyrill“ ein Dauerthema, steht vor Veränderungen. Wie die aber aussehen könnten, ist für die Politik weiter unklar. Im Fachausschuss des Kreises Wesel gab es gestern weiter nur die Auskunft, dass das Gutachten Anfang Oktober zunächst der Projektgruppe vorliegen soll. Und, dass die bislang 22 Disponenten um vier bis sechs Kräfte verstärkt werden sollen. Zwischenergebnisse des Gutachters zu ebenfalls kostenintensiven Themen wie räumliche und technische Ausstattung gab es nicht.

Heinz-Dieter Bartels (CDU) und Hans-Peter Heckmann (SPD) hatten in beiden Punkten nachgehakt, unter anderem Details wie die eigene Funkfrequenz zur Sprache gebracht. Die fehlte nämlich, was laut Verwaltungsmann Helmut Gangelhoff zu ärgerlichen Störungen des Sprechverkehrs führte. Teils gab es Überlappungen aus Nord-Niedersachsen und dem Hochsauerlandkreis. Seit drei Wochen gebe es nun einen störungsfreien Kanal. Daniela Schwitt (SPD) forderte klipp und klar eine eigene Frequenz. Bartels

riet zur Intervention beim Innenminister. Den braucht man für ein weiteres Ärgernis aus Sicht der Kreispolitik nicht: die Personalnot. Bekanntlich ist der Kreis für die Leitstelle im Dachgeschoss der Weseler Feuerwache zuständig. Das Personal untersteht jedoch der Stadt Wesel, die unter anderem wegen des Schichtmodells mitredet. Ginge es nach dem Ausschuss, wäre die Mannschaft unter Kreisfittchen besser aufgehoben.

DRK Moers als Ausgleich

Breiten Raum nahm auch die landesweite Reduzierung von Einsatzeinheiten der Hilfsorganisationen ein (RP berichtete). Hier will der Kreis nicht aufs Rheinberger DRK verzichten, stattdessen die Moerser Gruppe als Ausgleich für Krefeld anbieten. Co-Dezernent Lars Rentmeister sagte, dass die Verwaltung über eine interkommunale Vereinbarung auch beim Kreis bleiben könnte. Günter Köster, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Niederrhein, sieht keine Probleme. Allgemein überweg jedoch Kritik an einer sturen Haltung des Innenministeriums, die dem ehrenamtlichen Engagement schaden könnte.

Viele legen Gurt nicht an

KREIS WESEL (RP) Die Kreispolizei Wesel hat sich zum zweiten Mal an der landesweiten Kampagne „Er hält alles – Der Profi fährt mit Gurt“ teilgenommen. Bei den Kontrollen in den zurückliegenden vierzehn Tagen wurden von den Polizisten im Kreis Wesel bei ihren Überprüfungen in 523 (Vergleichszahl vom Mai:98) Fällen Verstöße gegen die Gurtanlagepflicht oder die Sicherheitspflicht von Mitfahrern (z. B. ungeeignete Kinderrückhaltesysteme) festgestellt. Es gab Verwarngelder bzw. Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

Die Polizei weist daraufhin, wie wichtig der Schutz durch den Gurt

ist. Ein Aufprall mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h sei vergleichbar mit einem Sprung vom Fünf-Meter-Brett in ein leeres Schwimmbecken, lautet ihr griffiges Beispiel. Die Polizei wird die Kontrollen im Rahmen des Streifenfestes fortsetzen.

Laut Bußgeldkatalog zahlt der, der während der Fahrt den vorgeschriebenen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, 30 Euro. Wird ein Kind ohne jede Sicherung transportiert, werden 40 Euro und ein Punkt in Flensburg fällig.

Infos www.polizei-kreis-wesel.de oder Tel. 0281 1073724

KINOTIPPS

Antichrist, filmforum 1: 20.30 Uhr.
Auf der Suche nach dem Gedächtnis (OV), filmforum 1: 18 Uhr.
Beim Leben meiner Schwester, Kinodrom: 18, 20.30 Uhr. Village Cinemas im Centro: 18.35, 20.55 Uhr.
Berlin '36, filmforum 1: 18.30 Uhr.
Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft, Village Cinemas im Centro: 16.20 Uhr.
Coraline, Lichtburg: 15 Uhr.
Dance Flick - Der allerletzte Tanzfilm, Kinodrom: 15.45, 17.45 Uhr. Village Cinemas im Centro: 23.15 Uhr.
District 9, Comet Cine-Center: 15.30, 18, 20.30 Uhr. Kinodrom: 15.30, 18, 20.30 Uhr. Village Cinemas im Centro: 18.10, 20.30, 22.50 Uhr.
Fighting, Village Cinemas im Centro: 18.10, 20.30, 23 Uhr.
G.I. Joe - Geheimauftrag Cobra, Village Cinemas im Centro: 22.15 Uhr.
Hangover, Comet Cine-Center: 15, 17.30, 20 Uhr. Kinodrom: 20.15 Uhr. Village Cinemas im Centro: 23.15 Uhr.
Harry Potter und der Halbblutprinz, Kinodrom: 15.30 Uhr. Village Cinemas im Centro: 15.45 Uhr.
Horst Schlämmer - Isch kandidiere!, Comet Cine-Center: 15.30, 18, 20.30 Uhr. Kinodrom: 15.45, 17.45, 20.15 Uhr. Lichtburg: 17.30, 20 Uhr. Village Cinemas im Centro: 17.45, 20, 22.30 Uhr.
Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los, Kinodrom: 15.30 Uhr. Village Cinemas im Centro: 14.20 Uhr.
Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los 3D, Village Cinemas im Centro: 14.40, 16.45 Uhr.
Inglorious Basterds, Comet Cine-Center: 16, 20 Uhr. Kinodrom: 17, 20 Uhr. Lichtburg: 17, 20 Uhr. Village Cinemas im Centro: 19.30, 22.45 Uhr.
Jasper und das Limonadenkomplott, Lichtburg: 15 Uhr. Village Cinemas im Centro: 14.10 Uhr.
Julie & Julia, Comet Cine-Center: 15, 17.30, 20 Uhr. Kinodrom: 20.30 Uhr. Village Cinemas im Centro: 16.45 Uhr.
LOL - laughing out loud, Kinodrom: 15.30, 17.45 Uhr. Village Cinemas im Centro: 16 Uhr.
Maria, ihm schmeckt's nicht!, Kinodrom: 20.30 Uhr. Village Cinemas im Centro: 16.
Mullewapp - Das große Kinoabenteuer der Freunde, Kinodrom: 15.15 Uhr. Village Cinemas im Centro: 14.10 Uhr.
Selbst ist die Braut, Kinodrom: 15.30 Uhr.
The Final Destination 4, Comet Cine-Center: 15, 17.30, 20 Uhr. Kinodrom: 18, 20.30.
The Final Destination 4 3D, Village Cinemas im Centro: 19, 21, 23 Uhr.
Whisky mit Wodka, filmforum 1: 21 Uhr. Kinodrom: 18.15 Uhr.
Wickie und die starken Männer, Comet Cine-Center: 15, 17.30, 20 Uhr. Kinodrom: 15.45, 17.45, 20.15 Uhr. Lichtburg: 15, 17.30, 20 Uhr. Village Cinemas im Centro: 14, 15, 15.40, 16.10, 17.50, 18.20, 20, 20.30, 22.50.

Adressen

Comet Cine-Center, Wesel, In der Dudelpassage, ☎ 0281 29455.
filmforum 1, Duisburg, Dellplatz 16, ☎ 0203 285473.
Kinodrom, Bocholt, Mecklenemstraße 8, ☎ 02871 21130.
Lichtburg, Dinslaken, Am Neutor 24, ☎ 02064 2463.
Village Cinemas im Centro, Oberhausen, Luise-Albert-Platz 1, ☎ 0208 8232080.

KOMPAKT

Römisches Wochenende im Archäologischen Park



Legionäre bei der Waffenpflege

KREIS WESEL (RP) Am Wochenende erlichten die Classis Augusta Germanica aus Köln und die Legio I aus Bonn ein Handwerkerlager im LVR-Archäologischen Park Xanten. Die Soldaten und ihre Familien zeigen ihre Fertigkeiten beim Schmieden, Drechseln, Färben und Töpferei. Hilfe aus dem Publikum ist willkommen. Mitmachen ist auch beim Moltenhauer und an Werkbänken der Schuhmacher und Knochen Schnitzer angesagt. Bei der Kräuter-Expertin können Besucher Kränze wie in der Antike binden. Alle Aktionen dauern von 11 bis 17 Uhr und kosten den normalen Eintritt.

Fluglotse – heute eine Chance für Abiturienten

NIEDERRHEIN (fws) Die Deutsche Flugsicherung (DSF) GmbH sucht jährlich 150 Abiturienten für eine Ausbildung zum Fluglotsen, verspricht „einen sicheren Arbeitsplatz und hohes Einkommen“. Wer über ein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen und gute Englischkenntnisse verfügt, ist heute bei der Agentur für Arbeit am Berliner Platz 10 in Essen richtig. Die DSF informiert dort von 15 bis 17.30 Uhr.